Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 3 (1917)
Heft: 5

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3. Jahrgang. Nr. 5. 1. Febr. 1917.

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter" 24. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:
Dr. P. Veit Gadient, Stans
Dr. Josef Scheuber, Schwyz
Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:
Volksschule, 24 Nummern
Mittelschule, 16 Nummern
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule": Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: † P. Hieronymus Felderer O. S. B., Professor in Sarnen. — Die Jahresmonate in Bild und Spruch. — Krankenkasse. — St. Galler Pensionskasse. — Schulnachrichten aus der Schweiz. — † Sekundarlehrer Kasimir Frey. — Lehrerzimmer. — Bunte Steine. — Bücher und Schriften. — Inserate.
Beilage: Mittelschule Nr. 1 (philologisch-historische Ausgabe).

† P. Hieronymus Felderer O. S. B., Professor in Sarnen.

Durch den Tod des hochw. P. Hieronymus Felderer ist wohl die markanteste Persönlichkeit des Sarner-Professorenkollegiums aus dem Leben geschieden. Mit keinem der gegenwärtig dort Wirkenden waren die Geschicke der obwaldnerischen höhern Lehranstalt in dem Maße verwachsen, wie mit der seinen. Er hat die verschiedenen Phasen ihrer Entwicklungsgeschichte mitgemacht, ja repräsentierte selbst ein gutes Stück dieser Geschichte. Sein Tod berührt um so schmerzlicher, weil mit ihm eine ganze Reihe alter, lieber Erinnerungen zu Grabe steigt.

P. Hieronymus Felderer war am 13. April 1840 zu St. Martin in Gsies im Pustertale, Tirol, geboren, besuchte in jugendlichem Alter das Gymnasium der Augustiner Chorherren in der alten Bischofsstadt Brixen, trat dann in das Benediktinerstift Muri-Gries, bei Bozen ein, legte daselbst am 6. Dez. 1862 die Gelübde ab und wurde am 29. Okt. 1864 zum Priester geweiht. Nachdem der junge Ordensmann sich durch 4 Jahre als Lehrer an der Hausschule betätigt hatte, sandte ihn sein Abt, P. Adalbert Regli, im Februar 1868 an die kantonale Lehranstalt nach Sarnen, wo er nun bis zu seinem Tode, durch mehr als 48 Jahre, ununterbrochen hauptsächlich als Lehrer der Mathematik und Physik wirkte. Am 6. Dezember 1912 feierte P. Hieronymus sein 50-jähriges Profeßjubiläum und am 25. Mai 1914 das goldene Priesterjubiläum.

Damit ist der äußere Rahmen dieses Bildes gezeichnet; er bietet wenig Abwechslung, um so interessanter aber ist das Bild selbst.

Eine aus dem Boden des heiligen Landes Tirol ausgehobene, in Schweizererde verpflanzte Wettertanne, tief hinabgreifend mit ihren Wurzeln in sichern